

2024/25

Konzept der Ganztagsschule



Kurfürst-Balduin-Schule

Grundschule

Ganztagsschule in Angebotsform

Schwerpunktschule

Betreuende Grundschule

☎ 02653/8911

Fax: 02653/7179690

✉ grundschule.kaisersesch@kaisersesch.de

www.grundschule-kaisersesch.de

1. Sinn und Zweck der Ganztagschule

Die Ganztagschule dient der Verknüpfung von Schul-, Sozial- und Freizeitpädagogik. Durch die Verzahnung der Inhalte des Unterrichts mit den außerunterrichtlichen Angeboten am Nachmittag wird die Bildungsqualität nachhaltig verbessert. Zudem wird so eine individuelle Förderung der Kinder sichergestellt, die zu mehr Chancengleichheit führt. Darüber hinaus erhalten die Eltern durch die verlässliche Betreuung eine Unterstützung bei der Erziehung und können die Familiengründung besser mit der Ausübung eines Berufes vereinbaren.

Aus diesen Gründen hat die Grundschule Kaisersesch im Schuljahr 2008/2009 die Ganztagschule in Angebotsform eingerichtet. Die Verbandsgemeinde Kaisersesch stimmte der Einrichtung zu und übernahm alle entstandenen Sachkosten.

2. Ganztagschule in Angebotsform

Das Ganztagsschulangebot der Grundschule Kaisersesch können alle Schülerinnen und Schüler der Verbandsgemeinde Kaisersesch nutzen. Sie besuchen dann auch am Vormittag unsere Schule. Auch der Bustransport ist für alle Ortschaften der Verbandsgemeinde gewährleistet und kostenlos.

Die Ganztagschule stellt ein freiwilliges und kostenloses Angebot dar, welches an vier Tagen in der Woche (Montag-Donnerstag) jeweils von 8.15 – 15.50 Uhr stattfindet. Nach Anmeldung ist die Teilnahme an der Ganztagschule jedoch für ein Schuljahr verpflichtend. **Stichtag für An- bzw. Abmeldung zum neuen Schuljahr ist jeweils der 01. März.** Spätere Anmeldungen sind nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Schulleitung bis zum letzten Tag der Sommerferien möglich. Mit dieser Anmeldung wird das Kind für das gesamte darauffolgende Schuljahr und den gesamten Tag „schulpflichtig“.

Ist Ihr Kind bereits Ganztagskind müssen Sie keine Änderungen vornehmen und Ihr Kind bleibt angemeldet.

Vom Nachmittagsunterricht können Kinder nach Absprache fernbleiben, wenn wichtige Gründe vorliegen (z.B. Ergotherapie, Kommunionunterricht). Jeder Schüler erhält zu Beginn des Schuljahres einen „Gutschein“, der ihm erlaubt, einen Nachmittag „frei“ zu nehmen. Der freie Nachmittag kann nur mit schriftlicher Bestätigung der Eltern genommen werden. Fehlende GTS-Kinder werden von der Klassenleitung am schwarzen Brett in die Abwesenheitsliste eingetragen.

Am Nachmittag findet kein regulärer Unterricht statt. Die Kinder werden von Lehrerinnen, pädagogischen Fachkräften und außerschulischen Kräften betreut. Nach Bedarf können freitags die Kinder in der Betreuenden Grundschule bis 14.30 Uhr betreut werden. Dazu ist eine zusätzliche Anmeldung in der Betreuenden Grundschule erforderlich, die kostenpflichtig ist (Beitrag für die Betreuende Grundschule).

Grundsätzlich ist die Einrichtung von Ganztagsklassen möglich. Die Grundschule Kaisersesch hat sich jedoch dafür entschieden, die Kinder der Ganztagschule nicht zu Klassen zusammenzufassen, da wir den Eltern die Möglichkeit bieten möchten die Ganztagschule flexibel zu nutzen, ohne dass dies einen Wechsel der Klasse zur Folge hätte.

Täglich erhält die aufsichtsführende Lehrkraft das GTS Handy und ist bis 15.50 Uhr jederzeit unter folgender Rufnummer zu erreichen: 0171/7842698.

3. Angebote der Ganztagschule im Überblick

- ✓ betreute Mittagspause
- ✓ reichhaltiges und gesundes Mittagessen
- ✓ angeleitete Lernzeit (Anfertigung der Hausaufgaben)
- ✓ vielfältige Arbeitsgemeinschaften und Projekte
- ✓ Spiel,- Bewegungs- und Ruhemöglichkeiten

4. Zeitliche Organisation in der Ganztagschule

1. und 2. Schuljahr:

8.15 - 12.15 Uhr	Vormittagsunterricht
12.15 - 12:50 Uhr	Mittagessen in der Mensa
12:50 - 13:15 Uhr	Angebote
	a) „Raum der Ruhe“: Betreuung durch FSJler im Ruheraum (Schülerbücherei)
	b) „Power“: Bewegung auf dem oberen Schulhof oder im Aufenthaltsraum (ACHTUNG frühestens im Schuljahr 2025/2026, nach Umzug ins sanierte Schulgebäude möglich).
13:15 – 14:05 Uhr	Angeleitete Lernzeit (s.u.)
14:05 – 14:55 Uhr	Spielzeit (s.u.) oder Projekt
15.00 – 15:50 Uhr	Arbeitsgemeinschaft (s.u.)

3. und 4. Schuljahr:

8.15 - 13.15 Uhr	Vormittagsunterricht
13.15 - 13:50 Uhr	Essen in der Mensa
13:50 - 14:05 Uhr	Bewegung auf dem oberen Schulhof
14:05 – 14:55 Uhr	Angeleitet Lernzeit (s.u.)
15.00 – 15:50 Uhr	Arbeitsgemeinschaft (s.u.)

5. Projekte und Arbeitsgemeinschaften

Die Angebote an Projekten und Arbeitsgemeinschaften wechseln jährlich. Grundsätzlich decken sie jedoch folgende Lernbereiche ab:

	<i>Beispiele</i>
Kognitiver Lernbereich	Lernen mit Lernprogrammen, Englisch
Motorischer Lernbereich	Sportspiele, Tennis, Fußball
Musisch-kreativer Lernbereich	Kunst, Chor, Musik, Darstellendes Spiel

In den Arbeitsgemeinschaften werden gemeinsame Regeln festgelegt und auf deren Einhaltung geachtet. Neben der Gestaltung des Projekts ist das erzieherische Wirken ein wesentlicher Bestandteil unserer Ganztagschulkräfte. Die Klassenleitungen erhalten eine Rückmeldung über Vorfälle am Nachmittag und ggf. über das Verhalten einzelner Schülerinnen und Schüler. Sie überlegen, welche Maßnahmen bei häufigen Verstößen zu treffen sind. Ordnungsmaßnahmen sind mit dem GTS-Koordinator*in und/oder der Schulleitung abzusprechen.

Hiesige Vereine und Kirchengemeinde sowie sonstige Gemeinschaften werden im Sinn der Gemeinwesensorientierung einbezogen, soweit diese die Möglichkeit und das Interesse dazu haben.

Wir sind sehr bestrebt, den Kindern am Nachmittag vielfältige Angebote zu schaffen, in denen sie mit Freude lernen, spielen und kreativ sein können.

Die Arbeitsgemeinschaften erhalten attraktive Namen: Legoland, Gesund- und munter, die Gartenzwerge, Dichter Denker, Bücherwürmer, Umweltbande, Es war einmal..., Ipad-Mäuse, Bewegung tut gut,

Die Kinder wählen sich täglich außer mittwochs in eine AG ein. **WICHTIG!** (Kinder müssen auf die Anzahl der Teilnehmer achten→ unterschiedliche Gruppengrößen).

Mittwoch ist unser Projekttag:

An diesem Tag finden mindestens 4 Projekten für die Klassen 1-4 statt. Das Projekt findet in der Zeit von 14.05 -15.50 Uhr statt. An diesem Tag gibt es keine Hausaufgaben.

Die Kinder wählen sich zu Beginn des Schuljahres in ihr Projekt für ein halbes Schuljahr ein. Zum Halbjahr können die Kinder dann ein anderes Projekt belegen, so dass sie im Schuljahr an zwei verschiedene Projekte teilnehmen können.

6. „Spielzeit“ – ein besonderes Angebot für Kinder der 1. und 2. Klasse

- Angebote auf dem Schulhof (z.B. Spielgeräte, Kreide, Minigolf,...).
- Freies Spiel im Spielraum
- Freies Basteln im Kreativraum
- Kickern, 4 gewinnt in der Pausenhalle.
- Tischtennis auf dem Schulhof.
- Der Ranzenparkplatz ist auf dem Schulhof entlang des Geländers unbedingt einzuhalten

Die BetreuerInnen legen die verschiedenen Aktionen fest und die Kinder entscheiden sich täglich, außer mittwochs, an welchem sie teilnehmen möchten.

7. Angeleitete Lernzeit

Die „Angeleiteten Lernzeit“ ist das Bindeglied zwischen Vor- und Nachmittagsunterricht. Hier werden unter Anleitung Hausaufgaben erledigt, gezielte Hilfestellungen und Förderungen angeboten und selbständiges Arbeiten durch Einsatz von Lernkarteien, Lernspielen und Lernprogrammen gefördert. Wir betrachten dies als den Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit in der Ganztagschule. Deshalb werden in der Lernzeit möglichst kleine Gruppen gebildet und wenn möglich Lehrkräfte eingesetzt, die mit den Kindern und den Unterrichtsthemen aus dem Vormittagsunterricht vertraut sind.

Hausaufgaben, die in der Schule nicht fertiggestellt wurden, **müssen zu Hause nicht nachgearbeitet werden**. Den Eltern wird empfohlen, die

Aufgaben am Mittwoch bzw. am Wochenende nachzuarbeiten. Alle Lehrer notieren in der Hausaufgabenmappe die zu erledigenden Hausaufgaben und erteilen evtl. weiterführende Hinweise (z.B. welcher Schüler noch Hilfen benötigt, Differenzierte Hausaufgaben). Die Lehrkräfte der Hausaufgaben informieren sich zu Beginn der Stunde über die Lerninhalte und schaffen sich einen Überblick über die Aufgaben. Während der Hausaufgabenbetreuung sind sie Ansprechpartner und geben Hilfen. Dazu gehen sie zu den Schülern und helfen gegebenenfalls. In der Hausaufgabenmappe gibt die Lehrkraft der Klassenleitung Rückmeldung darüber, inwieweit die Aufgaben erledigt wurden und welche Lernschwierigkeiten bestanden (bei allen oder beim Einzelnen).

8. Organisation des Mittagessens

Die Kinder der Grundschule nehmen ihr Essen in der schuleigenen Mensa ein. Das Essen wird von 3 Köchinnen im Wechsel frisch zubereitet. Es gibt ein Hauptgericht und eine Nachspeise. Auch die besonderen Bedürfnisse von Allergikern, Diabetikern oder religiöse Vorgaben werden beachtet.

Die Eltern beteiligen sich anteilmäßig an den Kosten für das Mittagessen (zurzeit 5€/Tag). Seit dem Schuljahr 2024/2025 müssen die Eltern spätestens donnerstags über das Buchungssystem ActioPro der Verbandsgemeindeverwaltung Kaisersesch ihr Kind für das Essen für die kommende Woche anmelden. Das System wird von der Verbandsgemeindeverwaltung Kaisersesch gehostet und die Schule kann keine Änderungen für das Mittagessen vornehmen.

Grundsätzlich ist es möglich, dass Kinder **nicht am Mittagessen** teilnehmen, wenn die Eltern dies wünschen. Die Eltern sind dann jedoch **verpflichtet, dem Kind entsprechende Verpflegung mitzugeben**. Zu Beginn des Schuljahres teilen die Eltern der Schule mit, ob Allergien vorliegen und ob Schweinefleisch gegessen werden darf. Die Betreuerin des Essens achtet darauf, dass die Kinder das richtige Essen erhalten. Das Mittagessen wird in zwei Schichten eingenommen (Klasse 1/2: 12.15 – 13.10 Uhr, Klasse 3/4: 13.15 – 14.00 Uhr), um die Gruppengröße möglichst gering zu halten.

Ausnahme für das Mittagessen ist der Mittwoch, da die 2.Klässler an diesem Tag bis 13:15 Uhr Schule haben und somit gemeinsam mit den 3.+4. Klässlern das Mittagessen einnehmen.

Auch beim Essen werden wichtige pädagogische Ziele verfolgt, die die Gemeinschaft fördern und gegenseitige Rücksichtnahme ausbilden sollen.

Deshalb wird das Essen stets von einer Betreuerin begleitet, die sich engagiert dieser Aufgabe widmet und für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

Folgende zentrale Ziele stehen im Vordergrund:

- Einüben von Ritualen und Tischsitten
- Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln und stärken
- religiöse Ernährungsvorschriften kennenlernen

9. Ablaufpläne

9.1 Ablaufplan für das Essen und Mittagspause

Vorbereitung der Mittagsbetreuung:

- Tische eindecken
- Sammeln der Gruppe vor der Mensatür
- Mitteilung, was es zum Mittagessen gibt, finden die Kinder an der Tafel
- leises und geordnetes Betreten des Gebäudes
- abstellen der Ranzen vor der Mensa, entlang der Fenster in einer Reihe
- aufhängen der Jacken etc.

Essen

- betreten der Mensa;
- anstellen zur Abholung des Menüs
- für Ruhe sorgen; zur Ruhe kommen

Nach dem Essen:

- Geschirr abräumen
- warten am Platz
- auf den Sitzplätzen warten, bis alle fertig sind
- leise und gemeinsam zurück zum Hof
- Der Ranzenparkplatz ist auch hier auf dem Schulhof entlang des Geländers unbedingt einzuhalten

9.2 Ablaufplan für die „Angeleitete Lernzeit“

Vorbereitung der Klassenlehrer bzw. Fachlehrer

Hängeregister:

- Hausaufgaben, Klassenarbeitstermine, Differenzierungsmaßnahmen etc. sowie die Abwesenheit einzelner Schüler werden im „Lehrer-Register“ notiert
- Arbeitsblätter zur Differenzierung und/oder zusätzliche Übungsblätter liegen mit kurzer Anweisung in diesem Heft
- Klassenlehrer gibt Hinweise zur Gestaltung der Sitzordnung
- Hängeregister wird nach Unterrichtsende im Kopierraum abgegeben

Beginn der Lernzeit:

- Lehrkraft holt das Hängeregister
- Lehrkraft holt die Kinder auf dem Schulhof ab und überprüft die Anwesenheit.
- Schüler gehen mit ihrem Ranzen in die Klasse
- Jacken etc. werden an der Garderobe ordentlich aufgehängt
- besonders im Winter ist darauf zu achten, dass die Kinder die Schuhe vor den Klassenräumen ausziehen (Rutschsocken im Ranzen) und ordentlich ins Regal stellen
- Schüler nehmen ihre(festen) Sitzplätze ein und bereiten ihren Arbeitsplatz vor
- Lehrkraft verschafft sich einen Überblick über die Hausaufgaben

Ablauf der Lernzeit

- Beginn mit einem Ruhespiel (siehe Heftchen).
- 15 Minuten stilles Arbeiten ohne Rückfragen, kurze Konzentrationszeit einräumen: WAS habe ich auf? WOMIT fange ich an?
- Arbeitsruhe, Schüler arbeiten alleine
- Lehrkraft schaut den Kindern aktiv bei der Arbeit zu (herumgehen), um größere Fehler zu vermeiden
- Lehrkraft gibt Einzelhilfen, wo es notwendig ist (Förderung); auch über einen längeren Zeitraum
- Vorlesen beim Lehrer.
- Abzeichnen der Hausaufgaben:

- 1./2. Klasse: Hausaufgaben auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüfen.
- 3./4. Klasse: Hausaufgaben auf Vollständigkeit, wenn möglich auf Richtigkeit überprüfen.
- nach Beendigung der Hausaufgaben: festes Material oder Lernspiele für Kinder.
- 1. Schuljahr nach Beendigung der Hausaufgaben bis Herbstferien → freie Beschäftigung im Bewegungsraum → FSJler
- Lehrkraft gibt im Hängeregister der Klassenleitung Rückmeldung darüber, welche Aufgaben die Kinder erledigen konnten, welche Aufgaben Probleme bereitet haben und ob Aufgaben zu umfangreich gestellt wurden
- Arbeitsplatz und Schulranzen aufräumen, Blätter abheften, Vorbereitung auf den nächsten Tag

9.3 Ablaufplan für die Projekte

Nachweisheft:

Im Nachweisheft befindet sich eine Liste der Gruppenmitglieder.

- jeder Projektleiter führt ein Nachweisheft, das jeder in seinem Fach aufbewahrt (das Heft muss für andere, im Falle einer Vertretung, zugänglich sein!)
- Anwesenheit der Schüler und Thema der Stunde wird im Heft notiert

Ablauf des Projekts

- Projektleiter informiert sich am GTS-Brett über die Abwesenheit von Schülerinnen und Schülern
- Projektleiter holt das Projektheft
- Projektleiter holt die Kinder mit ihren Ranzen auf dem Schulhof ab
- Projektleiter führt die Kinder gemeinsam zum Raum
- Jacken etc. werden abgelegt und ordentlich aufgehängt, Schuhe und Ranzen werden ebenfalls ordentlich hingestellt (besonders im Winter wird darauf geachtet, dass die Kinder ihre Schuhe vor dem Raum ausziehen (Socken))
- Gemeinsame Begrüßung
- Gemeinsame Regeln werden besprochen
- Vorhaben des Tages werden besprochen

- nach dem Projekt kann die Projektphase reflektiert werden (Was hat euch gefallen/nicht gefallen; Wie gut haben sich die Kinder an die Regeln gehalten? etc.)
- gemeinsame Verabschiedung
- Projektleiter achten darauf, dass alle Kinder ihre Sachen mitnehmen und sich auf dem Hof versammeln (außer nach der letzten Stunde)
- Projektleiter stellen sicher, dass der Raum ordentlich verlassen wird und dass die Lichter des Raumes ausgeschaltet sind
- Projektleiter gibt evtl. Rückmeldung an Klassenlehrer über besondere Vorfälle

Benutzung des Spieleschuppens

- Ausleihdienst einrichten (Ausleihe von Spielzeug nur mit Namens-Klammer möglich)
- Projektleiter ist dafür verantwortlich, dass der Schuppen aufgeräumt hinterlassen wird und alle Spielsachen zurückgegeben wurden

10. Mögliche Maßnahmen bei Regelverstößen o.ä.

- ♦ **Mitteilung an die Klassenlehrerin** (siehe Rückmeldezettel im GTS-Ordner- ausgefüllt ins Fach legen)
- ♦ **Eintrag ins Nachweisheft**
- ♦ **Mitteilung an die Eltern** (ins Hausaufgabenheft)
- ♦ **Ausschluss aus dem laufenden Projekt/ Hausaufgabenbetreuung/ Essen**

(ACHTUNG: eine Beaufsichtigung muss gewährleistet sein! Z.B. durch eine andere GTS-Kraft/FSJ'ler/Lehrer oder durch Blickkontakt (vor der offenen Tür stehen); Schüler sollte dabei eine Aufgabe haben (z.B. Regeln abschreiben, ggf. entstandener Schaden beheben)

Hinweis: Wir empfehlen, Regelverstöße im Nachweisheft unter „Bemerkung“ immer einzutragen und den Klassenlehrer mit dem Rückmeldezettel zu informieren. Dadurch kann bei Elterngesprächen nachgewiesen werden, wie oft und in welcher Form unangemessenes Verhalten gezeigt wurde. (Dies ist wichtig, falls Ordnungsmaßnahmen nach §56 der Schulordnung ausgesprochen werden müssen.)

In besonderen Fällen:

(z. B. bei Gefahr für das Kind und/oder Gefahr für andere (Beispiel: Unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes; extremer Wutanfall)

- ♦ sofortige Abholung durch die Eltern

Sind o.g. Maßnahmen des Öfteren erfolgt oder liegt ein besonders schwerer Verstoß vor (z.B. Klauen, Zerstörung, Verletzung anderer) kann in Absprache mit dem GTS-Leiter, der Klassenlehrerin und der Schulleitung und nach Anhörung des Kindes und der Eltern eine

- ♦ **Ordnungsmaßnahme nach §56 der Schulordnung** (Ausschluss von GTS für ein oder mehrere Tage) ausgesprochen werden.

Letzte Möglichkeit ist nach Absprache mit der Schulleitung, Klassenlehrer, GTS-Leiter und der Eltern:

- ♦ **Ausschluss aus der GTS**